



Ihm mundet Käse aus Ruderatshofen: CSU-Bundestagsgeordneter Stephan Stracke (Mitte) besuchte die Ruderatshofener Feinkäserei Stich und ließ sich von Geschäftsführer Laurent Stich (links) und Verkaufsleiter Clemens Rück (rechts) Produkte und Firmenphilosophie erklären.

Foto: Kell

# Stracke als Käsetester

## Betriebsbesuch Bundestagsabgeordneter bei der Käserei Stich in Ruderatshofen

**Ruderatshofen** Bereits in der vierten Generation setze die Feinkäserei Stich in Ruderatshofen auf das Motto „Von der Region, in der Region, für die Region“. Dies unterstrich Geschäftsführer Laurent Stich bei einem Besuch des Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke bei dem Familienunternehmen. Der CSU-Politiker sprach mit Stich und Verkaufsleiter Clemens Rück über die Herausforderungen des Betriebs, der 32 Mitarbeiter beschäftigt.

Seit April 2012 verarbeitet die Käserei Stich nicht mehr nur Milch zu diversen Käsespezialitäten, sondern füllt auch Allgäuer Frischmilch ab. „Wir sind immerhin das Milchland Nummer eins in Deutschland“, hob Stich hervor: „Da lag es doch einfach auf der Hand, Frischmilch abzufüllen und auf diese Weise dem Verbraucher wieder den ursprünglichen Geschmack der Milch näherzubringen.“ Sie werde vom Verbraucher gut angenommen, berichtete der Geschäftsführer.

Der Verbraucher wisse, „was er für eine Top-Qualität im Allgäu bekommt und schätzt diese auch“,

meinte dazu der Kaufbeurer Stracke. Auf diese Weise bleibe die Wertschöpfung vor Ort in der Region. Auch in den Supermärkten sei der Trend in Richtung Regionalität immer stärker erkennbar, berichteten Rück und Stich. Seit etwa einem Jahr werde im Handel „verstärkt auf regionale Produkte gesetzt“.

### Zwei neue Käsesorten

Zwei neue Käsesorten kündigte Geschäftsführer Stich bei dem Treffen an. Das Sortiment werde um die Weichkäse „St. Jakobi“ und „Aloisius“ erweitert. „Beide sind wirklich sehr hochwertige und cremige Käse“, lautete Strackes Urteil nach der Verkostung. Die Käse können nicht nur zur Brotzeit, sondern auch warm verzehrt werden: Dazu werden sie mit der Holzschale, in der sie verkauft werden, in den Ofen gestellt. „Die Feinkäserei Stich mag ein kleines Familienunternehmen sein, aber mit ihrem Ideenreichtum und der Verbundenheit zur Region ist der Betrieb ganz groß“, lautete das Fazit des Bundespolitiklers aus dem Ostallgäu. (pm)